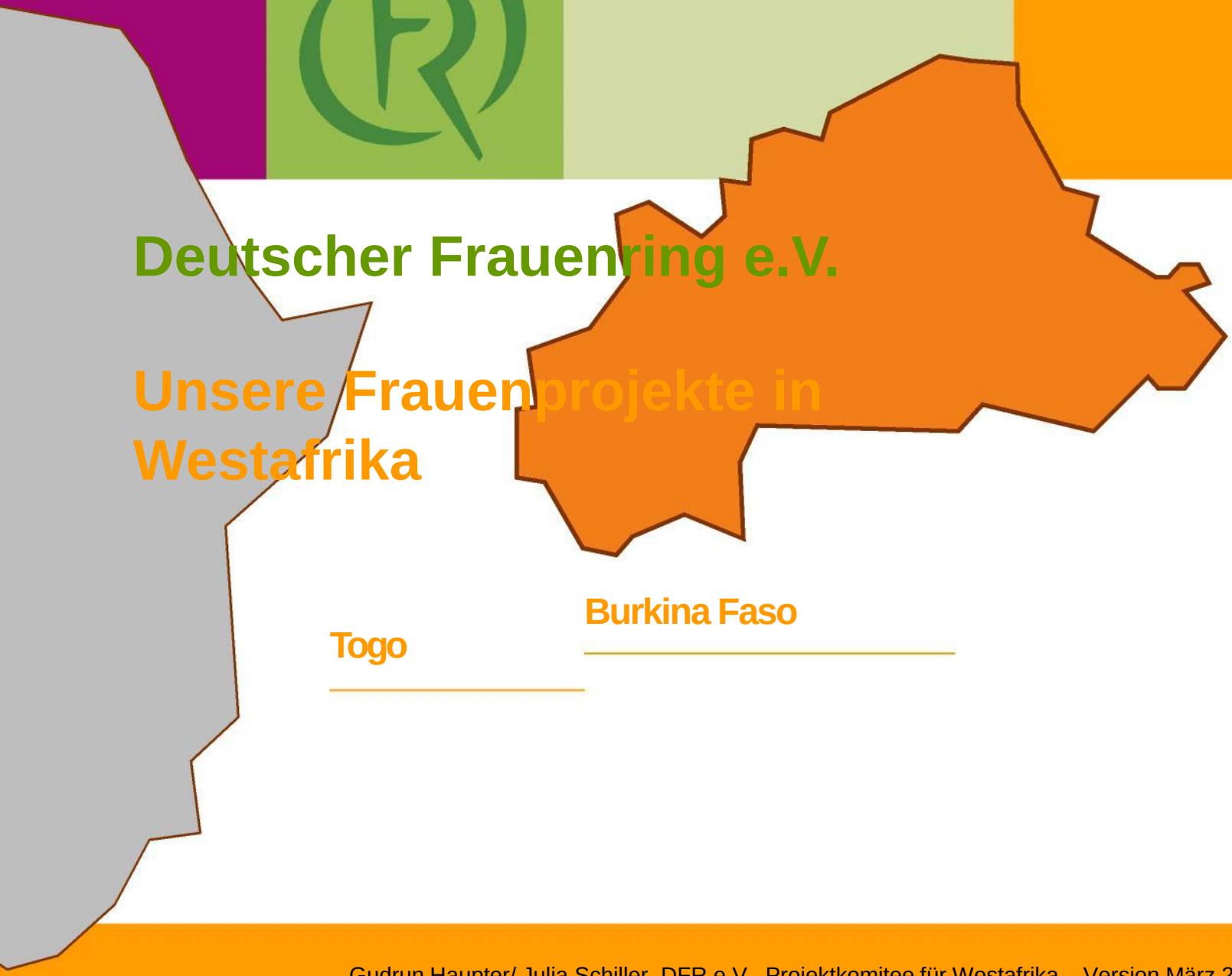
Deutscher Frauenring e.V.

Unsere Frauenprojekte in Westafrika



Togo

Burkina Faso

•**Projektkomitee für Westafrika =**
seit 1978
AK Entwicklungspolitik
Seit 1992

•**Unsere Motivation**
Benachteiligten Frauen zu helfen, wo es wirkt-
Bildung
Aufklärung
Gesundheit

•**Unsere Grundlagen**
DFR-Auftrag =
Internationale Gesinnung und Anbindung
und
Interesse an anderen Kulturen,
den Lebensbedingungen der Frauen dort

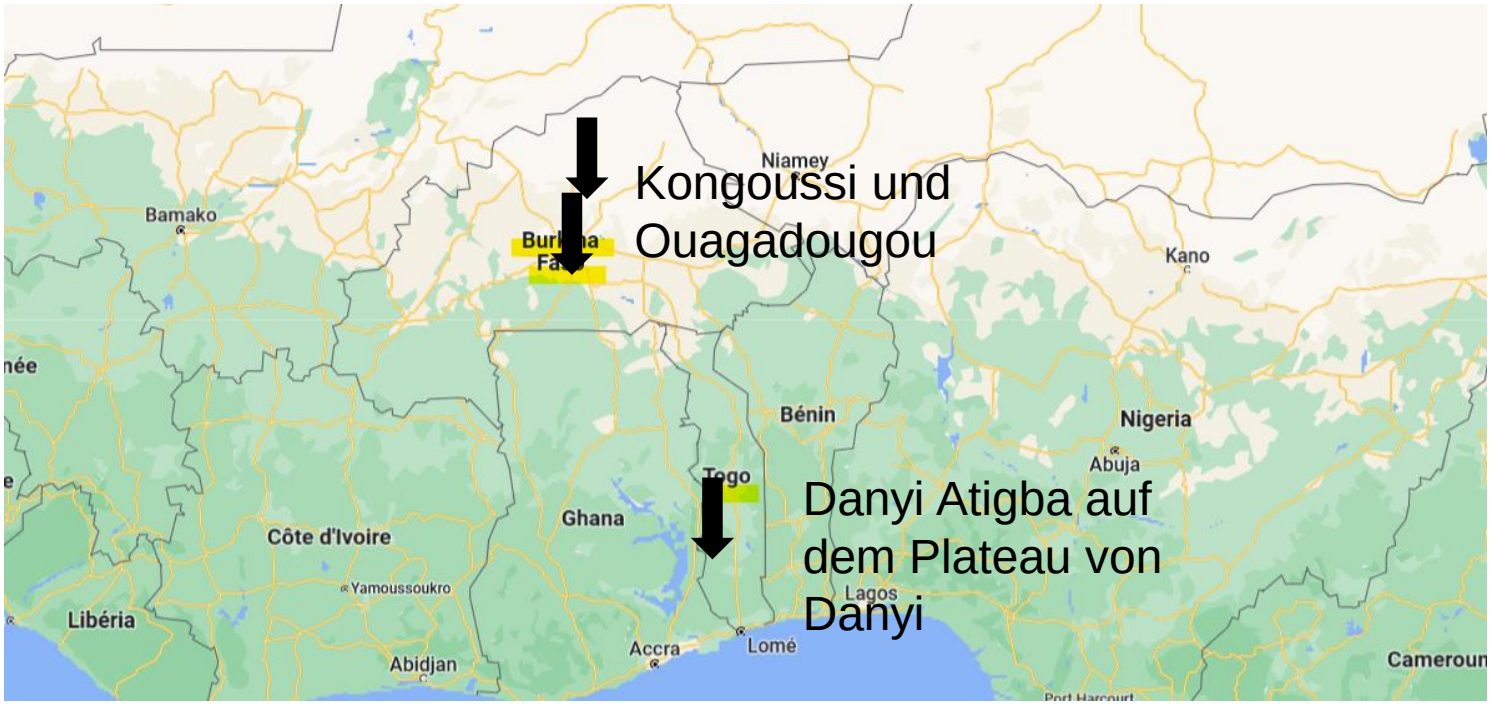
•**Unsere PartnerInnen**
- Frauen und ihre Organisationen
- Kooperationen mit Partnern hier
- Spender + Spenderinnen
im DFR und außerhalb –
nur so
können wir helfen

•**Unsere Ziele**
•**Frauen** in Burkina Faso und Togo **stärken**
•Bei DFR-Frauen ein **Wir-Gefühl** wecken

Gliederung

1. **Unsere Projektstandorte in Burkina Faso und Togo**
2. **Burkina Faso**
   - 2.1 Landesinformationen Burkina Faso
   - 2.2 Projektbeschreibungen Burkina Faso
     - 2.2.1 Association Féminine Song-Manégré pour le Développement
     - 2.2.2 Entreaide féminine burkinabè
   - 2.3 Treffen mit unser Projektpartnerin der Association Féminine Song-Manégré pour le Développement im Februar 2023
     - 2.3.1 Zunehmend verschlechtere Sicherheitslage
     - 2.3.2 Aktuelle Aktivitäten trotz angespannter Sicherheitslage
     - 2.3.3 Finanzieller Unterstützungsbedarf
3. **Togo**
   - 3.1 Landesinformationen Togo
   - 3.2 Projetbeschreibung Togo

1. Unsere Projektstandorte in Burkina Faso und Togo



2.1 Landesinformationen Burkina Faso

•**Größe** 274.200 km^2, Hauptstadt Ouagadougou mit ca. 1,8 Millionen Einwohnern

•**Unabhängigkeit:** 1960

•**Bevölkerung :** 22,5 Mio. (Schätzwert für 2023)

•**Amtssprache:** Französisch,

•**Verkehrssprachen**: u.a. Mossi, Fula, Gourmantché, Djoula, etc.

•**Religionen :** Muslime ca. 63 %, Christen ca. 30 %, Animisten ca. 4 %.

•**Bevölkerungsstruktur:** 65% sind unter 25 Jahre alt

•**Pro-Kopf Jahreseinkommen (Schätzung für 2021):** rund 2.200$

•**Bevölkerungswachstum**: 2,46 % pro Jahr

•**Fruchtbarkeitsrate:** 4,14 Kinder pro Frau

•**Müttersterblichkeit pro 100.000 Geburten:** 320 (2017) (als Vergleichswert: 7 in Dtl.)

•**Wirtschaft:** Landwirtschaft (31%), Industrie (23,9%) , Dienstleistungen (44,9%)

*Quelle: CIA Factbook (03/2023): https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/burkina-faso/

2.2 Projektbeschreibung Burkina Faso

Langjährige Unterstützung von zwei Partnervereinen

2.2.1 Association Féminine Song-Manégré pour le Développement

- https://afdsongmanegre.com/index.php
- Aktiv in Kongoussi

2.2.2 Entreaide féminine burkinabè

- http://courantsdefemmes.free.fr/Assoces/Burkina/EFB/EFB.html und http://efb.courantsdefemmes.org/
- Aktiv in Ouagadougou

2.2.1 Projektbeschreibung Burkina Faso - Association Féminine Song-Manégré pour le Développement

Kooperation mit « Lebenschancen International e.V. » zur Finanzierung der Partnerorganisation, die Sensibilisierungsarbeit durch weibliche und männliche Fachkräfte zur Überwindung der weiblichen Genitalverstümmelung leistet.

2.2.2 Projektbeschreibung Burkina Faso - Entreaide féminine burkinabè

Unterstützung des Foyer Brigitte Pross - einem Wohnheim mit 25 Zimmern für Studentinnen in Ouagadougou

→ Unser ständiger Beitrag: Gehaltszuschüsse, damit die Partnerorganisation ihr Personal bezahlen kann

Wohnheim für Studentinnen

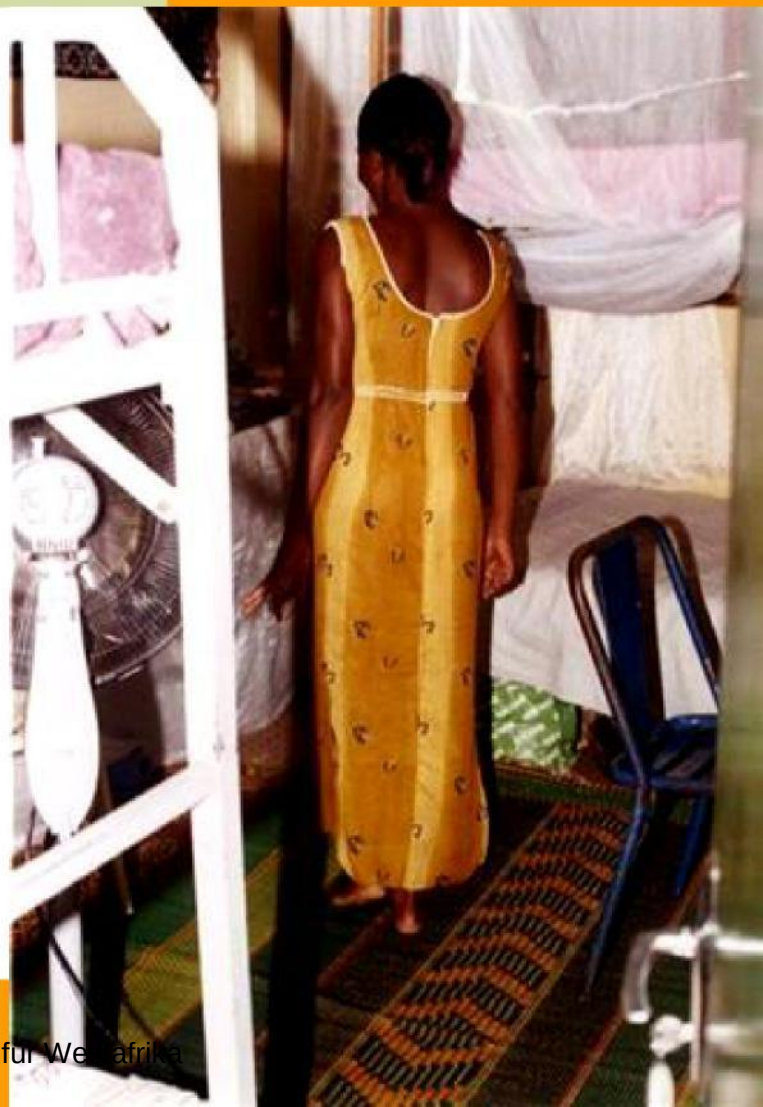
- Strikte Besuchszeiten dienen der Sicherheit der Studentinnen.
- Im Bild: die beiden Studentinnen, die 2012 ein sechswöchiges Praktikum bei der EFB machten.
- Jennifer Pross und Hanna Theis waren bei einer der Vorstandsfrauen untergebracht.

- Vorderansicht des zweistöckigen Gebäudes

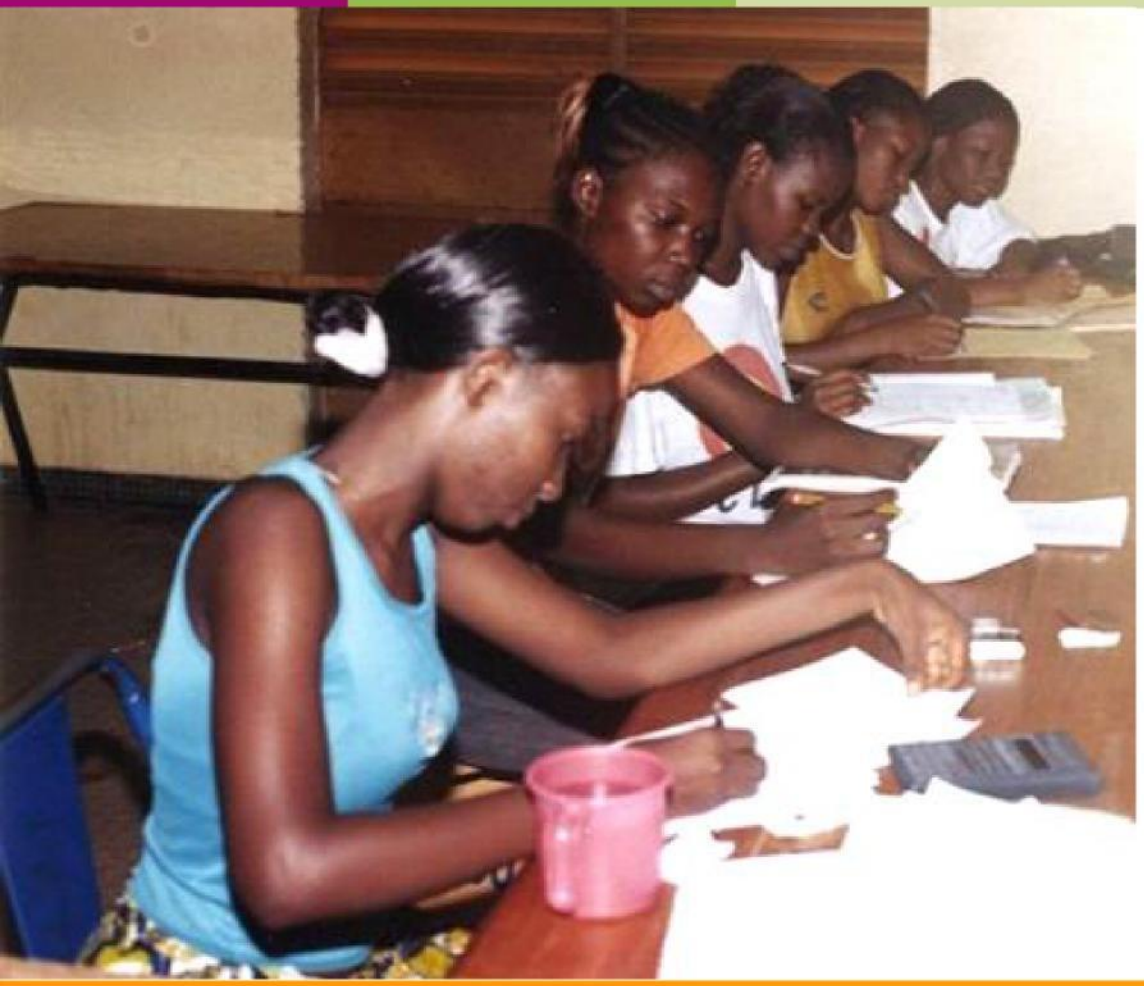
- Auf dem rundum eingezäunten Gelände gibt es kleinere Gebäude wie Küche, Schuppen für Mopeds

- Zunehmende Zahl der Studierenden seit 10 Jahren

- Aus Zweibettzimmern wurden Zimmer mit zwei Doppelstockbetten



2. Burkina Faso



•Enge in den Zimmern
•heißt auch:
•die Studentinnen
•lernen im Aufenthaltsraum.

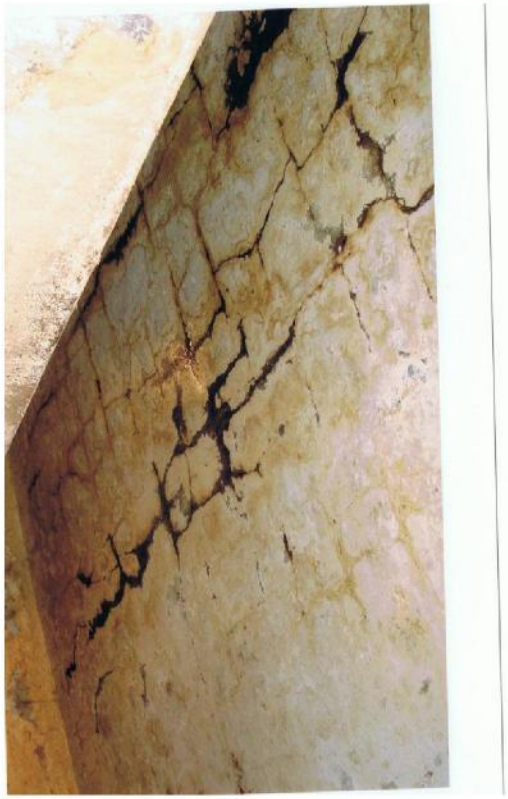
•Harter Wettbewerb
um Stellen
•nach Abschluss
des Studiums.

•Unsere Praktikantinnen führten bei etwa der Hälfte der Studentinnen eine **Befragung** durch.

•Die Studentinnen kommen aus allen Landesteilen.

2. Burkina Faso

- 2 Drittel der **Sanitärräume** mussten 2009 wegen sickernder Nässe **geschlossen** werden.
- Antrag der EFB bei der Stadt Ouagadougou wurde abgelehnt.
- Aus einer Stiftung der IAW kam Hilfe, die wir aufstockten. Damit konnten die Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.
- Einen Teil der gut 10.000 **€** brachte die EFB selbst auf.



•**Die Sanierung:**

•Entfernen des Belags, Verstärkung der nicht mehr tragfähigen Decke zw. EG u. OG, Erneuerung des Abwassersystems und der Beleuchtung, Demontage, Reparatur u. teilweise Erneuerung des Sanitärporzellans und der Fittings, Erneuern des Boden- u. Wandbelags wo erforderlich, neue Türen

2. Burkina Faso

•Hier eine der 12 Duschen, die zuvor nicht mehr benutzbar waren

•**Brigitte Pross** hat zu ihren Lebzeiten Seminare der Partnerorganisationen finanziert.

•2001 trugen testamentarisch verfügte Mittel einen Großteil der Kosten des **„Brigitte-Pross-Gedächtnisseminars“.** Es war ein Seminar der IAW.

•Der Einsatz von Brigitte Pross
•wurde gewürdigt von
•- **Chantal Ouedraogo**,
  •unserer langjährigen Partnerin
  •für Gesundheitsaufklärung
•- **Clémentine Ouedraogo**,
  •wortgewaltige Verfechterin
  •der Gleichstellung von Frauen
•- **Gudrun Haupter**,
  •die für IAW sprach

2. Burkina Faso

•**Clémentine** bei einem Frauentreff während der Anwesenheit unserer Praktikantinnen.

•Mit Hanna betrachtet sie ein Album mit Fotos eine Besuchs von Frauen des **Projekt-Komitees.**

2. Burkina Faso

•Die EFB führt auch das Ausbildungszentrum **Sûn Manegba.**

•Junge Frauen ohne Schulabschluss lernen hier Nähen, Spinnen, Weben, Sticken.

•Es wird nicht nur geübt, sondern es gibt auch einen Verkaufsraum.

•In den Bereich

•„Fürs Leben lernen“ gehört auch **Aufklärung über Familien-planung und HIV/Aids**

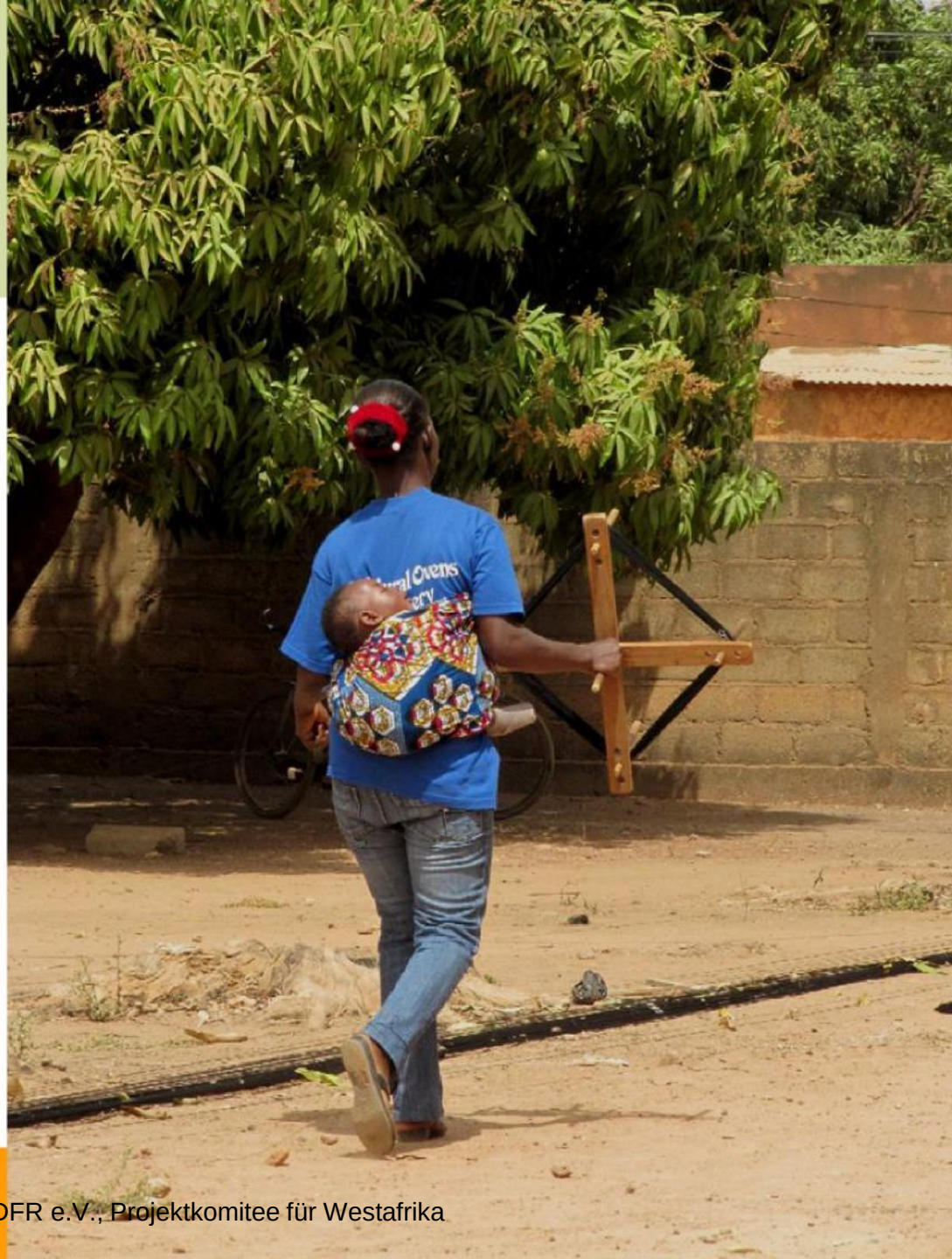
- Schulraum
- im Ausbildungszentrum

- Richtiges Maßnehmen ist für das Gelingen des Kleidungsstücks ausschlaggebend

- **Multitasking auf Afrikanisch**

  - Kleinkind auf dem Rücken,
    Die Spindel in der Hand

  - Baumwolle wird in Burkina Faso angebaut und wird von den Frauen sachkundig eingefärbt



2. Burkina Faso

•Die Weber Burkina Fasos sind bekannt für ihre Ware.

•Frauen lernen die Technik im Ausbildungszentrum und verdienen Geld mit den Stoffen für Festtagskleidung, aber auch für Tischdecken.

•Ein Raum
•für die von UNICEF finanzierten Webstühle fehlt.

FGM-Projekt des DFR e.V.

•Die A.F.D. verwendet Versatzstücke aus dem Alltagsleben der Dorfbewohner. Bei der Aufklärung wird mit dem **Tabu** gebrochen, das in diesen Gesellschaften die Sexualität umgibt.

•Gearbeitet wird nach dem Konzept **„Kommunikation für Entwicklung, GRAAP“.** Es wurde für ländliche Gegen-den Westafrikas entwickelt. Traditionelle Kommunikationsmittel wie **Sketch, Gruppenanimation, Gesprächs-kreis, Palaver unter dem Dorfbaum, Mundpro-paganda** spielen eine große Rolle**.** Auch **Filmvorführungen** sind sehr beliebt, kosten aber viel Geld.

- **„Sagen wir mit der A.F.D. NEIN zur Beschneidung“**

- „Dieses Dorf sagt NEIN zur Beschneidung“ ist auch der Text für Schilder am Eingang der Dörfer, die abgeschworen haben.

- Gleiches T-Shirt und Kopftuch sind wichtig für die Gruppenzugehörigkeit und dienen dem gemeinsamen Projekt.

2. Burkina Faso

- Stützpunkte für die Abkehr von der schädlichen Tradition sind „Frauenclubs“.
- Wenn sichergestellt ist, dass ein Dorf mehrheitlich die Genitalverstümmelung ablehnt, halten sie Kontakt zu den ehemaligen Beschneiderinnen, um Rückfällen vorzubeugen.

Alt und Jung, auch die Dorfältesten hören zu

•Am Internationalen Frauentag, dem 8. März, wird auf die Menschenrechte der Frau hingewiesen. **Dazu gehört auch das Recht auf Gesundheit, das durch die Genitalverstümmelung grob verletzt wird.**

•Die Versammlung diente auch der Vernetzung von Frauenclubs mehrerer Dörfer. Kosten für Transport, Mikrofon, einfache Verköstigung fallen an.

2. Burkina Faso

« Die Zukunft gehört den Frühaufsteherinnen »

- 15 auf Karton gedruckte Illustrationen gehören zu einer Bilderbox für Gruppenarbeit mit Frauen mit geringer Schulbildung.
- Die Rückseite hat die didaktische Anleitung zum
- jeweiligen Bild.
- Es geht um das Geschlechterverhältnis und Tabus der reproduktiven Gesundheit wie Verhütung.

Gudrun Haupter/ Julia Schiller, DFR e.V., Projektkomitee für Westafrika

2. Burkina Faso

- Zum 8. März kommt jedes Jahr ein Stoff mit einem sinnfälligen Muster auf den Markt.
- Auch die Praktikantinnen und ihre Gastmutter Justine tragen ihr „8. März Kleid“.

2.3 Treffen mit unserer Projektpartnerin der Association Féminine Song-Manégré pour le Développement im Februar 2023

2.3.1 Zunehmend verschlechterte Sicherheitslage

- Seit 2015/2016 verschlechtert sich die Sicherheitslage zunehmend
- 2016 djihadistischer Terroranschlag in der Hauptstadt Ouagadougou
- Einflüsse aus den instabilen Grenzregionen im Norden (Mali, Niger)
- Aktuell hat die Staatsregierung nur noch 1/3 – 2/3 des gesamten Territoriums unter Kontrolle
- In den nördliche Sahara-nahen Zonen, aber auch im Osten des Landes haben Verwaltungsbeamte ihre Posten verlassen (öffentliche Diensleistungen können nicht mehr und nur noch teilweise erbracht werden)
- 1,8 Millionnen Binnengeflüchtete (Stand 31.12.2022, Quelle: CONASUR)
- Wöchentlich gibt es Terrorangriffe mit Toten und Verletzten
- Hinzu kamen im Jahr 2022 (Januar und September 2022) zwei militärische Staatsstreiche und damit neue Regierungen, um vor allem die Sicherheitslage unter Kontrolle zu bekommen.
- Die Folgen der angespannten Weltwirtschaftslage machen sich ebenso bemerkbar.
- Ähnlich wie in Mali bestehen anti-französische Ressentiments und eine Hinwendung zu neuen Kooperationspartnern, wie Russland.
- Es bestehen strenge Reisesicherheitsregeln und seit dem 06/03/2023 in den betroffenen Gebieten eine nächtliche Ausgangssperre

2.3 Treffen mit unserer Projektpartnerin der Association Féminine Song-Manégré pour le Développement im Februar 2023

2.3.2 Aktuelle Aktivitäten trotz angespannter Sicherheitslage

- Unsere Partnerin berichtet vom Einstellen aller bisherigen Aktivitäten seit der Corona-Pandemie, vor allem im Bereich des reproduktiven Gesundheitsaufklärung, der Vorbeugung von Frühschwangerschaften; Begleitung von jungen betroffenen Mädchen im Gesundheitszentrum von Kongoussi.

- Aktuell besteht der Fokus in der Aufnahme, Versorgung und Verteilung von geflüchteten Frauen und Kindern im Departement Kongoussi sowie die Unterstützung von Frauen beim Landerwerb zur Sicherstellung der Versorgung mit Nahrungsmitteln

Claire Ouedraogo Gyebre et Julia Schiller am 04.02.2023 in Ouagadougou, Burkina Faso.

2.3 Treffen mit unserer Projektpartnerin der Association Féminine Song-Manégré pour le Développement im Februar 2023

- Die Frauen passen sich **kreativ und mutig** der dynamischen Lage an und möchten folgende Aktivitäten umsetzen:
- **Ausstrahlung von Botschaften im lokalen Radio** während des gesamten Monats März. Insgesamt haben wir 10 Botschaften, die 10 Tage lang ausgestrahlt und bis Ende März 2022 zweimal wiederholt werden.
- **Ein Tag am 8. März mit vertriebenen Frauen**. Bei dieser Gelegenheit werden wir ein gemeinsames Essen an einem Ort der Vertriebenen einnehmen.
- In Partnerschaft mit einer jungen Vereinigung junger Mädchen, die sich für die Förderung von Frauen im technischen Bereich, vor allem im Energiebereich, engagieren, senden wir im März digitale Botschaften, die Technikerinnen aufwerten, um die Frauen zu feiern.
- Umsetzung eines **Kommunikationstages zum Thema "Jugend, Sexualität in Sicherheitskrisensituationen"** geplant. Trotz Ausgangssperre wurde eine behördliche Genehmigung erteilt, um diese Aktivität in den Klassenzimmern durchzuführen, um das aus Sicherheitsgründen verschobene Treffen am 08.03.2023 mit den Frauen zu ersetzen.

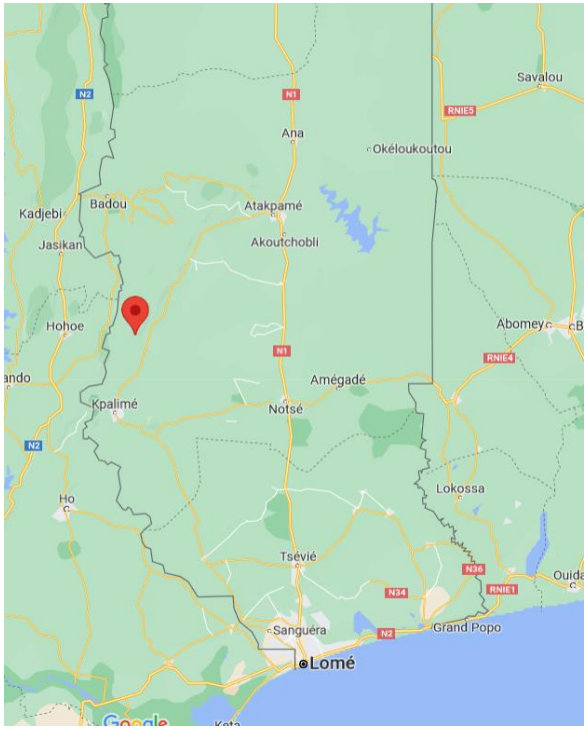
2.3.3 Finanzielle Unterstützung ist notwendig für:

- Unterstützung der Aktivitäten zur Versorgung und Aufnahme der Binnengeflüchteten
- Wiederaugnahme der Aktivitäten der reproduktiven Gesundheitsaufklärung
- Durchführung des Internationalen Frauentages (auch wenn aus Sicherheitsgründen zeitlich verschoben) als Dialogmöglichkeit für alle Vereinsmitglieder über Frauenrechte, die Vereinsjahresbilanz und –planung für das kommende Jahr
- Umsetzung der geplanten Radiospots, Kommunikations-und Sensibiliserungsaktivitäten

3. Togo

3.1 Landesinformationen Togo

- **Größe** 56.785 km2. 630 km lang, 56 km Küste
- **Unabhängigkeit**: 1960
- **Bevölkerung** ca. 8,7 Millionen (Schätzungswert für 2023)
- **Amtssprache** Französisch Stammessprachen: ca. 40. Im Süden dominieren Ewe und Mina, im Norden Kabyè
- **Religionen 14** % Muslime, 42 % Katholiken, Animisten: 37%
- **Bevölkerungsstruktur:** 60% sind unter 25 Jahre alt
- **Pro-Kopf-Jahreseinkommen:** 2.100$
- **Bevölkerungswachstumsrate** 2,7 % pro Jahr
- **Fruchtbarkeitsrate:** Kinder pro Frau: 4,18
- **Müttersterblichkeit pro 100.000 Geburten:** 396 (Schätzwert für 2017) (als Vergleichswert: 7 in Dtl.)
- **Wirtschaft:** Landwirtschaft (28,8%), Industrie (21,8%) , Dienstleistungen (49,8%)



*Quelle: https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/togo

Zentrum in Danyi Atigba

•Im großen Gebäude war zunächst die **Lehrwerkstatt für Schreinern** untergebracht - 1996 samt Gebäude mit Zuschüssen der deutschen Entwicklungshilfe finanziert. Hier ist auch das **Verwaltungsbüro des CJDA.**

•Hinter dem Baum liegt der **Mädchentrakt** mit seinen Aktivitäten.

3. Togo

•In diesem Gebäude
•befinden sich
•**4 Gästezimmer**
•**und das Restaurant.**

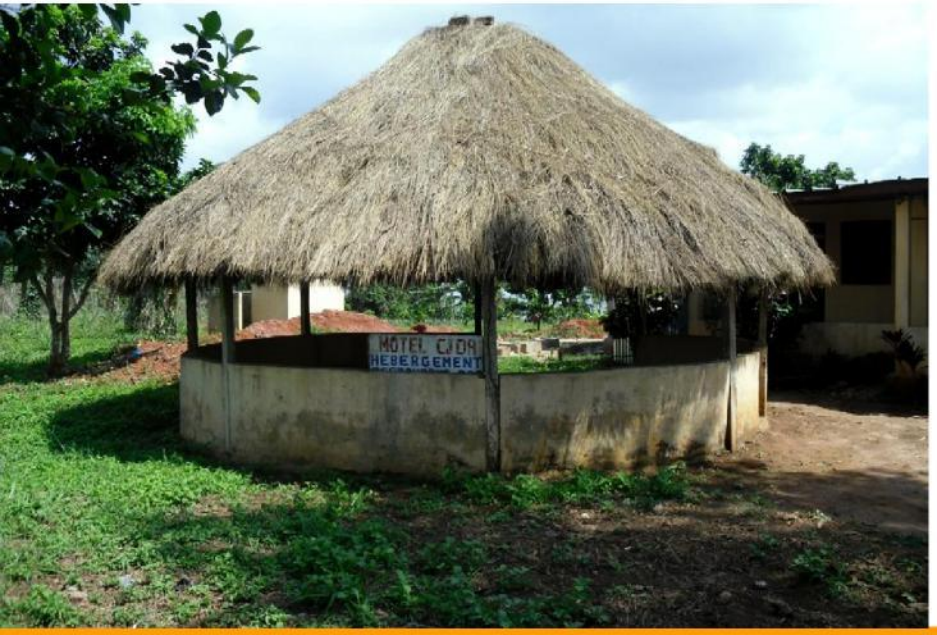
•Ansprechende Bauweise: Die einzelnen Zimmer springen zurück.

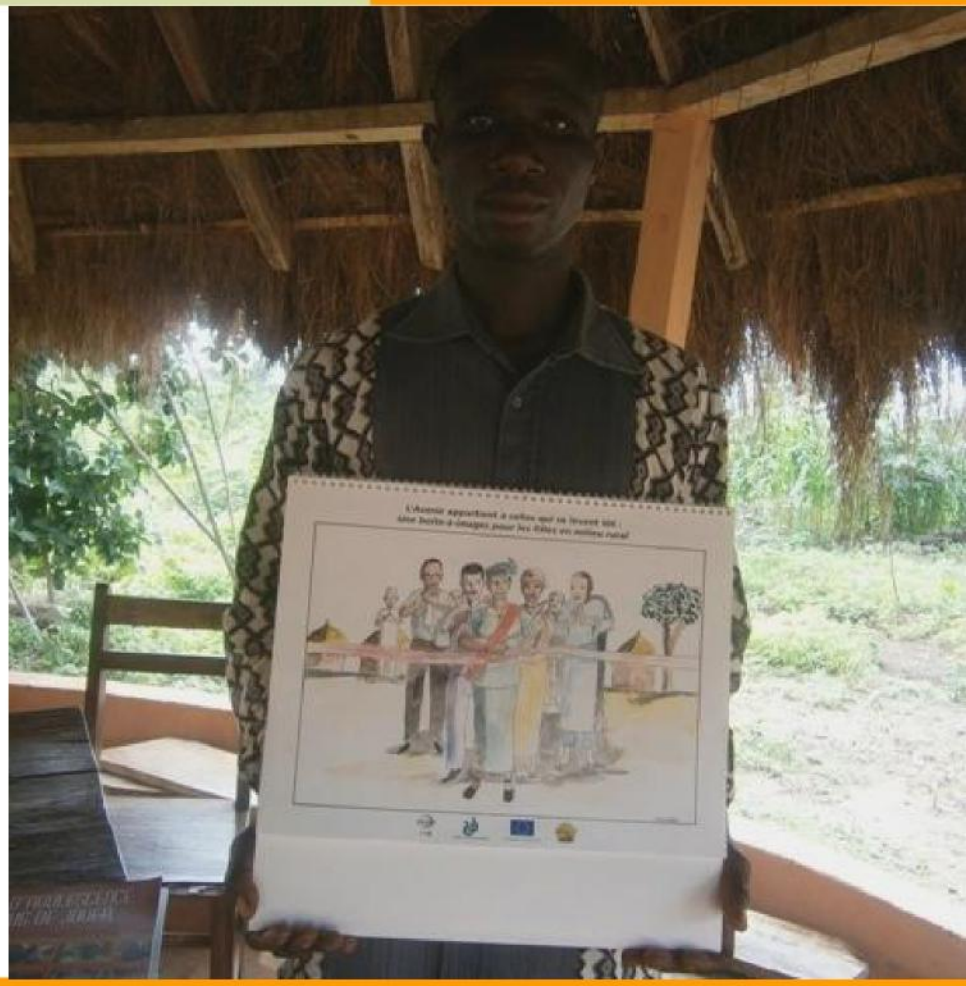
•Bepflanzung
•sorgt für Schatten.

•Das Vorhaben **Gästehaus** wird seit 2009 nach und nach realisiert.

Eigeninitiative

•Auf dem Gelände wurden **2 Pavillons** errichtet - Kurse für Frauen finden hier statt und Gäste nehmen ihre Mahlzeit ein. Von der Straße her ist das Hinweisschild **Motel CJDA** zu sehen.





3. Togo

•Hier die **Außenküche.**

•Sie wurde kürzlich an einer schattigen Stelle aus Einnahmen der Vermietung der Gästezimmer errichtet.

3. Togo

•In diesem später errichteten Gebäude befinden sich weitere **4 Gästezimmer.**

•Rechts der Eingang zu den Sanitäranlagen mit Fließwasser, die wir 2011 finanzierten.

•Die **Verwalterin** des Gästehauses gehört zu den Angestellten des CJDA.

3. Togo

•2 Toiletten und Duschen mit Waschbecken

•Die Fotos zeigen die Räume in fast fertigem Zustand Ende 2011.

3. Togo

- **Gästezimmer Nr. 4**

- Unsere Praktikantin Julia Schiller erstellte eine Fotodokumentation und eine Liste zur Ergänzung der Grund-ausstattung der Zimmer.

- 2012 haben wir die Ausstattung aus Spendenmitteln komplettiert.

3. Togo

- In der **Schneiderwerkstatt** wird auf Bestellung der Dorffrauen produziert.
- Neuerdings wird ein Marktstand gemietet für den Verkauf von „Konfektion“.
- **Die Lehrlinge** sind meist über 18 Jahre alt, einige haben bereits ein Kind, nur wenige mehr.
- Dies ist ein Erfolg des Jugend-Aufklärungsprojekts, das von **Lebenschancen International** im nahen Apeyemé finanziert wurde.
- Die Lehrlinge zahlen eine Anmelde-gebühr, danach jährlich Lehrgeld.

3. Togo

•Hier die Gruppe der **Schneiderlehrlinge.**

•Die Ausbildung würde deutlich attraktiver, wenn die fertigen Schneiderinnen eine Nähmaschine hätten.

•Die Praktikantin ist die einzige in traditioneller Kleidung.

3. Togo

- Hier wird **Französisch** gepaukt, das die Lehrlinge wegen Schulabbruch nur mangelhaft beherrschen.

- Erforderlich ist es für die Gesellenprüfung. Das bedeutet, es handelt sich um Fachunterricht.

- Wir finanzieren **die Lehrkraft**, die an 2 Tagen in der Woche extra anreist sowie Lehrmaterial.

3. Togo

•Links im Bild:
•die Frau des Dorfchefs, sehr aktiv in der ev. Kirche.

•2 der örtlichen **Frauengruppen** bestellen ein Gemeinschaftsfeld und bewirtschaften auch eine Kaffeeplantage. 2 –3 Mal pro Woche wird gemeinsam gearbeitet.

•Hier handelt es sich um Ingweranbau. Das Gewürz erzielt auf dem Markt relativ gute Preise.

3. Togo

- Das **Personal der Gesundheitsstation.**

- Die ca. 5.000 Einwohner Atigbas erhielten 2006 eine neue **Gesundheitsstation,** Finanziert vom Islamischen Fonds.

- Wir werden über die jährlich erbrachten Gesundheitsleistungen informiert.

Wir danken allen herzlich, die durch ihren finanziellen Beitrag die Durchführung der Westafrika-Projekte ermöglichen.

Spendenkonto
für Projekte in Burkina Faso:
Deutscher Frauenring e.V., Sparkasse Emden
IBAN DE52 2845 0000 0000 014894
BIC: BRLADE21EMD

Spendenkonto
für Projekte in Togo:
Deutscher Frauenring e.V., Sparkasse Emden
IBAN DE91 2845 0000 0021 019930
BIC: BRLADE21EMD